



Verband der Kantonschemiker der Schweiz
Association des chimistes cantonaux de Suisse
Associazione dei chimici cantonali svizzeri

Pressemitteilung

1. Februar 2022

Kontrollkampagne der Kantonschemiker und Kantonschemikerinnen der Schweiz

Lebensmittel mit CBD Auslobung – Not und Elend

Die Kantonschemiker und Kantonschemikerinnen der Schweiz haben 2021 in einer gemeinsamen Kampagne Lebensmittel, die Cannabis oder Cannabisextrakte enthielten und CBD (Cannabidiol) ausloben kontrolliert. Von 100 untersuchten Produkten waren 85 zu beanstanden. 73 untersuchte Lebensmittel mussten als "nicht sicher" eingestuft werden. Zum Schutz von Konsumentinnen und Konsumenten wurde ein Abgabeverbot verfügt. Die hohe Beanstandungsquote zeigt, dass die Verkäufer solcher Lebensmittel ihre Pflicht zur Selbstkontrolle und damit den Konsumentenschutz nicht oder nur schlecht wahrnehmen.

Der Verband der Kantonschemiker und Kantonschemikerinnen der Schweiz VKCS untersuchte 2021 in einer nationalen Kampagne 100 unterschiedliche Lebensmittel, die Cannabis oder Cannabisextrakte enthalten und durch spezifische CBD-Anpreisungen aufgefallen sind. Es wurden Nahrungsergänzungsmittel, Hanftees, sonstige Lebensmittel wie Kaugummis Schokolade etc. und Produkte ohne klare Zuordnung, die aber dazu bestimmt sind, eingenommen zu werden (wie zum Beispiel CBD-Öle), untersucht. Ziel der Kampagne war die Beurteilung der Verkehrsfähigkeit in Bezug auf die Zusammensetzung, insbesondere die Einhaltung der THC-Höchstwerte und unerlaubte CBD-Heilanpreisungen.

Die Untersuchungsergebnisse mit einer Beanstandungsquote von 85% zeigen eine desolate Situation in der die Marktakteure ihre Selbstkontrolle, zu der sie rechtlich verpflichtet sind, unzureichend oder gar nicht wahrnehmen. Für 73 Produkte musste zum Schutze von Konsumentinnen und Konsumenten ein Abgabeverbot ausgesprochen werden. Für diese Produkte kann eine Gesundheitsgefährdung nicht ausgeschlossen werden – sie sind lebensmittelrechtlich "nicht sicher". 28 Produkte waren gesundheitsgefährdend, so dass Warenrückrufe angeordnet wurden. Produkte wie CBD-Öle, die Cannabisextrakte mit hohem CBD-Anteil enthalten, waren am stärksten von Abgabeverboten betroffen: 43 der 46 analysierten Produkte.

Die Abgabeverbote und Rückrufe mussten wegen zu hoher THC-Gehalte oder der Verwendung nicht bewilligter Hanfextrakte ausgesprochen werden.

In erster Linie sind nun die Inverkehrbringer gefordert, eine Verbesserung der Situation zu bewerkstelligen. An den kantonalen Lebensmittelkontrollbehörden ist es, dafür zu sorgen, dass dem Konsumentenschutz auch in Bezug auf Hanfprodukte Rechnung getragen wird.

Cannabis, CBD und THC

Hanfpflanzen enthalten Cannabinoide. Diese kommen vor allem in den Blütenständen vor. Die bekanntesten Cannabinoide sind Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabidiol (CBD). THC ist für die psychotropen Wirkungen von Hanf verantwortlich und ist in Lebensmitteln strikt reguliert. Landwirtschaftlicher Hanf enthält nur wenig THC. Eine Aufnahmemenge von weniger als 0.070 mg pro erwachsener Person und Tag wird als sicher angesehen. CBD wird in Medikamenten und nur auf ärztliche Verschreibung verwendet. Toxikologische Studien haben gezeigt, dass CBD schädliche Auswirkungen auf die Leber, das Verdauungssystem und die Fruchtbarkeit haben kann. CBD kann auch zu Schläfrigkeit und Lethargie führen. Nach aktuellen toxikologischen Bewertungen sollte bei Erwachsenen eine orale Tagesdosis von 12 mg nicht überschritten werden (vgl. [Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen](#)).

Weitere Auskünfte:

Deutschschweiz (deutsch): Dr. Pius Kölbener, Kantonschemiker, St. Gallen,
T 058 229 28 00

Westschweiz (französisch): Dr. Patrick Edder, Chimiste Cantonal, Geneve,
T 022 546 56 00

Tessin (italienisch): Dr. Nicola Forrer, Chimico Cantonale, Bellinzona
T 91 814 61 14

Erreichbarkeit: Dienstag, 1. Februar 2022, 10:00 – 12:00

Lebensmittelkontrolle in der Schweiz

Die Kontrolle von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen wird von den Kantonen durchgeführt, die umfangreiche Inspektionen und Laboranalysen durchführen. Unter der Leitung der Kantonschemikerinnen und Kantonschemiker sorgen sie für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und gewährleisten so die Lebensmittelsicherheit und den Konsumentenschutz.

Kontaktdaten aller Kantonschemiker in der Schweiz, Medienmitteilungen, Jahresberichte, Ergebnisse von Analysen und Inspektionen, nützliche Links usw. unter www.kantonschemiker.ch